

Der Remsthal-Bote.

Amts-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Nro. 243.

Erscheint wöchentl. fünfmal. Halbjähriger Preis in Gmünd 1 fl., durch die Post in den Oberamts-Bezirken Gmünd und Welzheim 1 fl. 15 fr. — Einrückungsgebühr der dreispaltigen Zeile oder deren Raum 2 fr., für das Ausland 3 fr.

Mittwoch, 19. Dez. 1866.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Baordnungen der Bezirksgerichte und der ihnen nachgesetzten Amtsstellen in Gant- und außergerichtlichen Schuldsachen.

In nachgenannten Gantsachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigten von den gleichfalls hienach genannten Stellen hiedurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Recess, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs und der Befähigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und, wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist. In den Verhandlungen an nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntes Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluß-Bescheides.
Oberamtsgericht Gmünd.	20. November 1866.	Gmünd.	Eduard A b t, Retoucheur von Gmünd.	Samstag, 29. Dez. 1866. Morg. 9 Uhr.	Nächste Gerichts-sitzung.

G m ü n d.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Nach einer Mittheilung des Vorstandes des landwirthschaftlichen Vereins in Ellwangen findet am **Johannesfeiertag den 27. d. Mts.** in Wasseralfingen

eine Zusammenkunft von Mitgliedern der landwirthschaftlichen Vereine von Aalen, Ellwangen, Crailsheim, Heidenheim und Neresheim statt und sind auch die Mitglieder des diesseitigen Vereins zu recht zahlreicher Theilnahme eingeladen.

Zweck dieser Zusammenkunft ist die Erörterung über Landgestüts- und Landwirthschaftsfragen und wird sich dabei insbesondere auch der am 21. v. Mts. von obigen Vereinen als Vertrauensmann zur Conferenz über Landgestütsfragen erwählte Herr Hofdomänenrath v. Esch von Schnaitberg einfinden, um die Ansichten und Wünsche der Vereins-Mitglieder, namentlich in Pferdezüchtungsfragen kennen zu lernen und entgegenzunehmen.

Wir benachrichtigen die verehrlichen Mitglieder unseres landwirthschaftlichen Vereins hievon mit der Bitte, sich bei dieser Versammlung recht zahlreich einfinden zu wollen.

Abgang per Eisenbahn in Gmünd Mittags mit dem 12-Uhr-Zug.
Am 14. Dez. 1866.

Der Ausschuß.

G m ü n d.

Vermögensbeschlagnahme.

Durch kriegsrechtliches Contumacial-Urtheil vom 22. Nov. d. J., bestätigt durch das K. Militärrevisionsgericht am 7. Dez. wurde das dem entwichenen Jäger

Franz Anton R o d i von Gmünd etwa künftig zufallende Vermögen mit Beschlag belegt, was hienit bekannt gemacht wird.

Den 17. Dezember 1866.

K. Oberamtsgericht.
R ö m e r.

Heu- und Stroh-Afford.

Die Lieferung von 50 Centner Heu und

280 Bund Stroh für die Beschälplatte wird Samstag den 22. d. Mts.

Nachmittags 1 1/2 Uhr im Gasthof zum Hasen im öffentlichen Abstreich vergeben.

Den 18. Dezember 1866.

K. Beschälaußsichtsamt.
G r i e ß e r.

W i ß g o l d i n g e n.

Auf der Straße bei Wißgoldingen wurden 2 wollene Teppiche gefunden, welche abgeholt werden können beim

Schultheißenamt.

Bermischte Anzeigen.

Gutes Sauerkraut ist zu haben bei
Deconom. Hirner.

Danksagung.



Für die vielfachen Beweise von Liebe und Theilnahme während der kurzen Krankheit meiner leider zu früh dahingeschiedenen Schwester

Maria Knöbler,
geborne Haas,

sowie für die ehrenvolle Begleitung zur Ruhestätte sagt auf diesem Wege den herzlichsten Dank
die tieftrauernde Schwester.

W. G.

Dienstag im Gahnen.

G m ü n d.

Joh. Oechsler, Uhrmacher,

empfehlte auf Weihnachten in schöner Auswahl **Anker- und Cylinder-Uhren**, in **Gold und Silber**, für Herren und Damen. Ferner **Pariser Stand-Uhren**, feinste **Wiener-Regulateurs**, **Stuh-, Rahmen-, Kuckucks- und Nachtlampen-Uhren**, feine **Schwarzwälder u. Nachtwächtercontrol-Uhren**, zu äußerst billigen Preisen.



Die neuesten viereckigen

Tüll-Schleier,**farbige Seidengazze-Schleier**

sind eingetroffen und empfiehlt

J. A. Ruhn
am Marktplat.

Schwarze und farbige

Taffel-Bänder

in allen Breiten zu bekannnten billigen Preisen empfiehlt zur gefälligen Abnahme bestens

J. A. Ruhn
am Marktplat.

Festgeschenke. Verlag von Albert Koch in Stuttgart.

Zu haben in **G. Schmid's Buchhandlung in Gmünd:****Draxler-Mansfred, C., Wohlthaten.**

Aufzeichnungen für edle Herzen. Miniatur-Ausg. eleg. cart. 48 Kr. eleg. gebd. 1 fl.

„Ueber Land und Meer“ empfiehlt dieses Büchlein als: „tiefgefühlte, von liebevoller Menschenbeobachtung zeugende Wohlthätigkeits-scenen, die uns Draxler-Mansfred in klarer, wärmer, edler Darstellungsweise vor Augen führt und die dem Büchlein einen mehr als vorübergehenden Werth verleihen.“

Fellger, Fr., Kochbuch

oder theoretisch-praktische Anleitung zur bürgerlichen und feineren Kochkunst. gr. 8° broch. 1 fl. 48 Kr., eleg. gebd. 2 fl. 12 Kr.

Eines der neuesten und vollständigsten Kochbücher, welches durchaus auf praktischer Erfahrung beruht und sich überall der günstigsten Aufnahme erfreute.

Glöckler, J. P., Schwäbische Frauen.

Lebensbilder aus den letzten drei Jahrhunderten. 8° broch. 2 fl. 15 Kr. eleg. gebd. mit Deckenvergoldung 2 fl. 42 Kr.

„Ueber Land und Meer“ schreibt hierüber: „Glöckler's Frauenbilder sind in der That eine köstliche Frauenlectüre. Diese schwäbischen Frauen sind zugleich echt deutsche Frauen voll schlichter Einfachheit, tiefer Innerlichkeit, glaubenssinniger Frömmigkeit, ungeschätzter Gottesfurcht, wandelloser Pflichttreue, demuthskühner Opferfreudigkeit. Es sind Frauenbilder, welche bald in hoher, bald in bescheidener Stellung als Tugendmuster voranleuchten.“

Württemberg wie es war und ist.

Geschildert in einer Reihe vaterländischer Erzählungen, Novellen und Skizzen aus Württembergs ältesten Tagen bis auf unsere Zeit.

Illustrierte Ausgabe mit 18 Originalzeichnungen.

3 Bände. 8° eleg. gebd. mit Deckenvergoldung 4 fl. 48 Kr.

Die letzten Räuberbanden in Oberschwaben

in den Jahren 1818—19. Ein Beitrag zur Sittengeschichte. Nach den Akten und nach mündlicher Ueberslieferung dargestellt von Dr. W. P.

Mit 6 Illustrationen nach Originalzeichnung Joh. Bapt. Pflug's. 8. broch. 1 fl. 36 Kr.

Schöne starke bayrische

**Länferschweine**sind Dienstag und Mittwoch im Gasthof zum **Sahnen** zum Verkauf.

August Oberdorffer
aus Weissenburg.

Reibalenfür Gold- und Silberarbeiter empfiehlt **Oechsler, Uhrmacher.**

G m ü n d.

Kein gepuzten

Sämig

kauft

Raminsegermeister
Reit, son.

Täglich gute **Milch** und bestes **Welschkornmehl** empfiehlt**Jg. Scherr,**

G m ü n d.

Ein schwarz-seidener **Regenschirm** ist in meinem Laden stehen geblieben und kann gegen Einrückungsgebühr abgeholt werden.

A. S. Bucher.**Logis-Gesuch.**

Eine kleine Familie sucht auf Lichtmess in einer freundlichen Lage ein Logis mit zwei Zimmern, Küche und den sonstigen erforderlichen Räumlichkeiten — zu erfragen bei der Redaktion.

Empfehlenswerthes Festgeschenk für Kaufleute und Böglinge des Handelsstandes.

Soeben ist erschienen und durch **G. Schmid's Buchhandlung in Gmünd** zu beziehen:

Die Contorwillenschaft

Correspondenz, Buchhaltung und die übrigen Contorarbeiten nebst kaufmännischer Terminologie.

Praktisch und theoretisch bearbeitet von **Louis Vogelgang,**

Kaufmann und Vorstand des Gewerbevereins in Neuenstein.

Als Anhang und unentbehrlicher Rathgeber: „Das allgemeine deutsche Handelsgesetzbuch mit Ausnahme des Seerechts“ und „Die deutsche Wechsel-Ordnung“.

Verlag von **Albert Koch in Stuttgart** 320 S. Lex. 8° 1867. geb. 2 fl. 24 Kr.

Der Verfasser — ein praktischer Kaufmann — hat sich in diesem Buche die Aufgabe gestellt, unter Zugrundlegung seiner eigenen Bücher und Original Correspondenz ein treues Spiegelbild des gesammten Contor- und Geschäftslebens zu geben. — Bei der klaren Darstellung des Stoffes, die Bestimmungen des neuen Handelsgesetzes gebührend berücksichtigend, offenbart es namentlich jüngeren Handlungsgehilfen und Lehrlingen alles Wissenswerthe leicht und faßlich und kann demnach mit Recht, namentlich auch zu Weihnachtsgeschenken, bestens empfohlen werden.

J. Müllers

in Gmünd

empfiehlt für Weihnachts-Geschenke sein Lager in:

- Spiegel**, großes Lager von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten;
- Porte-Feuilles**, als: Cigarren-Stuis, Portemonnaies, Necessaires, Brieftaschen und Notizbücher, Mappen, Albums, Couriertaschen, Damen- und Kindertaschen zc.;
- Holz-Waaren**, Toilettespiegel, Garderobe-Galter, Etagères, Wandmappen, Schlüsselschränke, Thee- und Handschubkasten, Chatoullen zc.;
- Chon-, Porzellan- & Glas-Waaren**, als Fisch- und Blumengestelle, Blumenlampen und Vasen, Figuren, Dosen und Schreibzeuge, Crucifixe, Brodkörbe, Cigarrenständer und Feuerzeuge, Briefbeschwerer, beschlagene Bierkrügelchen und Pokale zc.;
- Eisenguß-Waaren**, Nachtlampen, Lichtschirme, Toilettespiegel, Schreibzeuge, Briefbeschwerer, Uhrständer, Leuchter, Näh-Galter zc.

Spiel-Waaren in großer Auswahl, wobei auch große Wiegenpferde,

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Friedrich Weiss

brim Kreuz.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter macht hiemit einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er sein Geschäft als Metzger im Hause seines Vaters angefangen und empfiehlt sich täglich mit frischem gut gemästetem

Rindfleisch, Kalb- u. Schweinefleisch,
sowie folgende Sorten Würste:

Knackwurst, Leberwurst, Kaslerleberwurst, Griebenwurst, Blutswartenmagen, weißen Schwartenmagen, weiße Preßwurst, grüne und geräucherte Bratwurst, Frankfurter Bratwurst, Saitenwürste, Dioner- und Schinkenwurst, Gelbwurst, Schweins- und Kalbsrolat, gefüllten Schweinsfuß, gefüllten Schweinskopf, (Landsjäger- und Braunschweigerwurst, Iberfüllerwurst), geräucher-tes Fleisch, gesalzene Rippen und Bockfleisch, und Schweineschmalz.

Unter Zusicherung reeller Bedienung bittet um gutes Zutrauen

Alfred Ade, Metzger.

Fertige Hundsmulfrörbe

sammt Leder sind zu haben bei
Joseph Müller, Sattler.

Ein Mitleser zum Beobachter wird gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Die heftigsten Zahnschmerzen beseitigen augenblicklich und fch l b a r die berühmten

Tooth-Ache-Drops.

Verkauf in Originalgläsern à 20 fr in Gmünd bei
Conditor **W. Grauer.**

Ähnliche Anzeigen beruhen auf Annahung und Fälschung.



Gmünd. Nach eingelaufenen Nachrichten wurde unsere Fortbildungsschule bei der allgemeinen Ausstellung in Stuttgart mit nachfolgenden Auszeichnungen bedacht Von 16 Schülern der oberen Abtheilung wurden 14 theils mit Preisen, theils mit Belobung ausgezeichnet.

- 1) **Bulling**, Johann, Eisenleur, im Modelliren I. Preis.
- 2) **Bauer**, Victor, Goldschmidgehilfe, Modelliren I. Preis.
- 3) **Derselbe**, Freihandzeichnen I. Preis.
- 4) **Krauß**, Karl, Graveurlehrling, Freihandzeichnen II Preis
- 5) **Grupp**, Jakob, Graveurlehrling, Freihandzeichnen II. Preis.

- 6) **Ott**, Baptist, Graveurlehrling, Modelliren II. Preis.
- 7) **Derselbe**, Freihandzeichnen Belobung.
- 8) **Wolter**, Graveur, Freihandzeichnen II Preis.
- 9) **Rogge**, Wilhelm, Goldschmidgehilfe, Modelliren, Belobung
- 10) **Eisele**, Franz, Goldschmidgehilfe, Modelliren, Belobung.
- 11) **Weber**, Carl, Graveurlehrling, Freihandzeichnen, Belobung.
- 12) **Fürst**, Anselm, Jögling der Zeichenschule, 13 Jahre alt, aus Möglingen, Belobung.

- 13) Fischer, Gustav, Goldschmiedlehrling, Freihandzeichnen, Belobung.
 14) Krenz, Adolf, Graveurlehrling, Freihandzeichnen, Belobung.

Telegramm.

Esslingen, 18. Dez. 10 Uhr 25 Min. Vorm.

Der Hinrichtungsact ohne Störung vollzogen. Stierlen starb ruhig, gefast, ergeben, zitternd. Hörtig redete die Zuschauer an, betheuert er sei kein Mörder, die Menschen sind Tyrannen, Herr Jesu dir leb ich, Herr Jesu dir sterb ich, die Menschen Tyrannen, Tyrannen. Da fällt das Beil und der tobende Kopf stürzt vom Leib getrennt, in den Korb.

Gestorben zu Smünd den 15. Dez. Abends 5 1/2 Uhr: Mariane Mahöfer, Ehegattin des Dominikus Mahöfer, Bauern von Muthlangen, 66 Jahre alt, an nervös. Fieber.

Nach dem „Gewerbeblatt“ werden gegenwärtig bei der Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart detaillirte Aufstellungspläne für die Pariser Ausstellung ausgearbeitet, so daß jeder Aussteller seinen Platz definitiv angewiesen erhält. Die Ausstellung wird bekanntlich am 1. April 1867 eröffnet und die auszustellenden Gegenstände müssen in der Zeit vom 15. Februar bis zum 10. März zur Versendung bereit sein.

In Stuttgart ging gestern Pressel's Oper: „Der Schneider von Ulm“, vor überfülltem Hause über die Bühne. Der Komponist wurde nach jedem Akt stürmisch gerufen.

In Cannstatt ereignete sich Samstag Nachmittag um 4 Uhr der traurige Fall, daß zwei Knaben im Alter von 14 und 15 Jahren, welche miteinander in einem Kahn eine Wasserfahrt machten in das Wehr hineingeriethen, wobei der eine durch Umstürzen des Kahns ertrank. Die Leiche desselben ist bis jetzt noch nicht aufgefunden.

Dem Vernehmen nach haben Seine Majestät der König die Gnade gehabt den betreffenden Pfarrämtern die Weisung zukommen zu lassen, die Erziehung der Kinder des Lukas Hörtig und der Margaretha Stierlen zu überwachen, mit der Zusicherung, im Falle die Mittel hiezu nicht ausreichen, dieselben aus höchst Ihrer Privatkasse zu spenden.

§ Das bisher in Württemberg bestandene Staatsmonopol der Gewinnung und Verhüttung der Eisenerze ist nun, wie das „Gewerbeblatt“ mittheilt, thatsächlich aufgehoben, indem mit dem Verkaufe der in dem ärarischen Bergwerke zu Kuchen gewonnenen Eisensteine der Gebrüder Ventiser in Pforzheim begonnen und damit die Aufhebung der früheren monopolistischen Prinzipien faktisch kundgegeben ist. Im Weiteren steht ein neues Berggesetz in Aussicht, welches die Sache im Uebrigen regeln wird.

Postanweisungen. Auf der zu Anfang dieses Jahres in Carlsruhe zusammengetretenen Conferenz des deutschen Postvereins ist bekanntlich die Einführung des Instituts der Postanweisungen, wie solches schon längere Zeit in Preußen und Sachsen bestand, für den ganzen Umfang des Vereinsgebiets (mit Ausnahme Oesterreichs) beschlossen worden. Da in Folge der politischen Ereignisse in diesem Sommer die Ausführung der Beschlüsse der oben bemerkten Conferenz eine Verzögerung erlitten hat, sind einzelne Postverwaltungen mit Einführung der Postanweisungen innerhalb ihres internen Gebiets vorangegangen. Auch in Württemberg werden die letzteren, so viel wir gehört haben, bis Mitte Januar oder bis Mitte Februar k. J. in Anwendung kommen und damit für das Publikum eine wesentliche Erleichterung im Geldverkehr, von welcher ohne Zweifel umfassender Gebrauch gemacht werden wird, geschaffen werden. Ueber die neue Einrichtung selbst, sowie über die Gebühren für solche u. s. w. werden wir, sobald wir Näheres über dieselbe in Erfahrung bringen, unseren Lesern demnächst Weiteres mittheilen.

Hannover, 14. Dez. Vorgestern wurde das Leibpferd des Kronprinzen Ernst-August, hellbraune Stute Benedict, zu 671 Thlrn. für den Bankier Rothschild in Frankfurt angekauft. Die beiden theuersten Wagenpferde erstand der Baron v. Beck in Augsburg für 1200 Thlr. Gold. Gestern sind 44 Wagenpferde, namentlich Stuten, verkauft worden. Die Stute Gurlt (1862 gefallen) wurde zu 500 Thlrn., die Stute Jmga zu 431 Thlr. verkauft. Heute als am letzten Tage der Auction kommen nur Hengstfüllen, Maulefel und der bekannte Maltefer Eselhengst Chevalier de Malte zum Verkauf. Das Thier ist zehn Jahre alt und vor mehreren Jahren zu etwa 2000 Thlrn. angekauft. (Stallmeister Rosche aus Amsterdam hat das Thier für 501 Thlr. erstanden.)

München, 16. Dez. Im Kelleranwesen des Schleibingerbräues außerhalb der Stadt entstand diesen Vormittag ein Brand, der so rasch um sich griff, daß die umfassenden Gebäude mit vielen Fässern, Pech &c. ein Raub der Flammen wurden, und der hierdurch entstandene Schaden ein sehr bedeutender sein muß. Die Böhmanstalten mußten sich darauf beschränken, die anstoßenden Gebäude zu retten, was in der Hauptsache auch gelang. Man vermuthet Brandstiftung, zumal während des Brandes auch in dem 7—800 Schritte entfernten Jengerbräukeller ebenfalls Feuer ausbrach, das indessen bald gelöscht werden konnte. Einige Stunden vor Tagesanbruch ist heut auch in der v. Beck'schen Papierfabrik in Basing Feuer ausgekommen, und mehrere Gebäude sammt Inhalt zerstört worden. Dieselbe Fabrik war erst vor einigen Jahren von einem bedeutenden Brandunglück heimgesucht.

Rom, 14. Dez. Die Kaiserin Eugenie wird am 22. erwartet und vier Tage hier bleiben.

Florenz, 15. Dez. Das Parlament ist eröffnet. Die Thronrede lautet: Das Vaterland ist fortan frei von jeder Fremdherrschaft. Mit hoher Freude spreche ich das aus gegenüber den Vertretern von 25 Millionen Italienern. Dieses große Ereigniß krönt unsere gemeinsamen Anstrengungen, gibt dem Werk der Civilisation neuen Schwung, dem politischen Gleichgewicht Europas größere Sicherheit. Die französische Regierung hat, ihren im September-Vertrag eingegangenen Verpflichtungen treu, ihre Truppen aus Rom zurückgezogen. Die italienische Regierung ihrerseits hat, in Beobachtung ihrer Verbindlichkeiten, das päpstliche Gebiet respectirt und wird es respectiren. Das gute Einvernehmen mit dem Kaiser der Franzosen, mit welchem uns Freundschaft und Dankbarkeit verbinden, die Mähigung der Römer, die Weisheit des Papstes, der religiöse Sinn und das Rechtsgefühl des italienischen Volks werden zusammenhelfen die katholischen Interessen und die nationalen Bestrebungen aneinanderzuhalten und zu versöhnen, welche sich in Rom verwirren und befechten. Treu der Religion unserer Väter, huldice ich gleichzeitig dem Grundsatz der Freiheit, welcher, mit Ehrlichkeit und in weitem Maß angewandt, die Ursachen des alten Zwiespalts zwischen Kirche und Staat entfernen wird. Die Gesinnungen von unserer Seite werden, indem sie die katholischen Gewissen beruhigen, die Wünsche zur Erfüllung bringen, welche ich dafür hege, daß der Papst unabhängig in Rom verbleibe. Italien, jetzt gesichert dastehend, muß all seine Anstrengungen auf sein wachsendes Gedeihen richten. Die Maßregeln welche man Ihnen für Erhebung der Steuern und Comptabilität des Staats vorschlagen wird, werden dazu beitragen die Führung der öffentlichen Cassa zu verbessern. Meine Regierung hat zum voraus für die Ausgaben des Jahrs 1867 gesorgt betreffs aller außerordentlichen Zahlungen. Sie wird von Ihnen für das Jahr 1867 die Fortführung der für das Jahr 1866 votirten finanziellen Maßregeln verlangen. Italien ist nunmehr sich selbst übergeben. Die der erworbenen Macht und den vollbrachten großen Dingen entsprechende Verantwortlichkeit steigern unsere Pflicht uns mit der durch die socialen Verhältnisse erforderten Kraft zu regieren. Freiheit in den politischen Institutionen, Autorität bei der Regierung, Thätigkeit bei den Bürgern, Herrschaft des Gesetzes über Alle werden Stalten zur Höhe seiner Bestimmung emportragen.